

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 24.03.2022

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Liebreuz.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter fristgerecht erfolgte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 24. März 2022

Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeindevertretung am 24. März 2022 liegen nicht vor.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 24. März 2022 wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Video-Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. Februar 2022 und deren Feststellung

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Video-Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. Februar 2022 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Video-Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. Februar 2022 wird festgestellt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 5 Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen

TOP 5.1 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerzahlen per 23. März 2022

Einwohner/innen mit Hauptwohnung:	20.242
Einwohner/innen mit Nebenwohnung:	733

Das sind 111 Personen mehr mit Hauptwohnsitz als bei der letzten Sitzung und ist auch darauf zurückzuführen, dass sich einige der ukrainischen Kriegsflüchtlinge bei uns angemeldet haben.

Corona-Zahlen per 23. März 2022

Aktuelle 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Potsdam-Mittelmark:	805,2
Aktuell infizierte Kleinmachnower/innen:	416
Insgesamt bisher Erkrankte:	3.897
Insgesamt bisher Genesene:	3.453
an und mit Corona Verstorbene	28

- Die Zahlen scheinen wenig belastbar, da heute keine Neuinfektionen gemeldet wurden.
- Seit dem 21. März 2022 läuft im Rathaus wieder der Normalbetrieb. Es besteht jedoch weiterhin Maskenpflicht.

Auslegung des B-Planes KLM-BP-006-e „nördlich Stahnsdorfer Damm“

Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e „nördlich Stahnsdorfer Damm“ liegt seit dem 8. März 2022 im Rathaus zur Einsichtnahme aus. Die Auslegung endet am 14. April 2022.

Nachtragshaushalt

Am 31. März 2022 wird eine außerplanmäßige Sitzung der Gemeindevertretung stattfinden, da der 1. Nachtragshaushalt 2022 beschlossen werden muss, um die Mehrkosten für den Straßenbau in der Sommerfeldsiedlung aufzufangen. In der letzten Sitzungsrunde vor der Sommerpause ist ein 2. Nachtragshaushalt geplant, in den 40.000 Euro für die Unterstützung und Hilfe der Flüchtlinge aus der Ukraine eingestellt werden.

Nächster Termin Blutspende

Auf Grund der außerplanmäßigen Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 31. März 2022, findet der nächste Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in der Zeit 15:00 bis 19:00 Uhr nicht im Bürgersaal, sondern in der Grundschule „Auf dem Seeberg“ statt. Um Terminreservierung über die Webseite des DRK wird gebeten.

Schleuse Kleinmachnow

Das Wasserstraßenneubauamt hat uns heute mitgeteilt, dass nach Erneuerung der

Elektroanlagen und Automatisierung der Schleuse Kleinmachnow die Mittelkammer der Anlage am 31. März 2022 wieder in Betrieb genommen wird. Gleichzeitig wird die Nordkammer vorübergehend geschlossen, um den Austausch aller Antriebe und Signal- sowie Audioanlagen vorzunehmen und die Kammer in die neue Automatisierungstechnik des neuen Bedienstands einzubinden.

Krieg in der Ukraine

In der Gemeinde wurden bislang 323 Menschen aus der Ukraine aufgenommen. Diese sind in 110 meist privaten Haushalten untergebracht. Die Aufnahmekapazitäten sind jedoch endlich, da es in Kleinmachnow kaum freie Wohnungen gibt. Das war bereits vor dem Krieg in der Ukraine so und das ist auch nicht besser geworden. Einen kleinen Spielraum gibt es sicherlich, um eine Unterbringung in Notfällen zu ermöglichen, aber das ist sehr schwierig. Der Landkreis prüft zurzeit die Möglichkeit, ob das ehemalige nh-Hotel für eine Unterbringung geeignet wäre. Ein Problem dabei sind aber der aktuell schlechte Zustand des Gebäudes sowie die im kommenden Jahr anstehenden Umbauarbeiten durch den Eigentümer. Ich kann aber mitteilen, dass es nach dem heutigen Gespräch mit dem Landkreis so aussieht, dass im nh-Hotel für ca. sechs Monate ca. 70 Personen untergebracht werden können. Das wollen wir spätestens nächste Woche abstimmen und dann an die Presse gehen. Der Eigentümer ist dem Landkreis finanziell sehr entgegengekommen. Er wird für den symbolischen Betrag von einem Euro das ehemalige Hotel für sechs Monate zur Verfügung stellen. Eine Verlängerung in den Winter hinein ist aber nicht möglich, da die Heizungsanlage kaputt ist und durch den Eigentümer komplett umgebaut wird. Wir waren erschrocken, dass die Heizung nach 25 Jahren so marode ist.

Die Gemeinde Kleinmachnow hat am Montag das erste Netzwerktreffen durchgeführt, es war sehr konstruktiv. Es wurde sich mit vielen Interessierten ausgetauscht, in vier Wochen soll das nächste Treffen stattfinden. Auf unserer Website finden Sie ebenfalls viele Informationen. Unser Fachbereich Schule/Kultur/Soziales mit dem Fachbereichsleiter Herrn Kullack sowie Frau Kroemer und Frau Höne steht für viele Fragen zur Verfügung, ist da sehr engagiert und hat, auch mit Hilfe von Gemeindevertretern, schon viel auf die Beine gestellt. An dieser Stelle möchte ich Frau Pichl und Frau Linke erwähnen, die sich sehr stark engagieren. Es wurde eine Verbindung zur USE aufgebaut, wo die Geflüchteten die Möglichkeit haben, Kleidung zu bekommen. Die Hilfsaktionen der Gemeinde und der Bürgerinnen und Bürger laufen sehr gut. Es gibt viele die Flüchtlinge aufgenommen haben. Für die Hilfsbereitschaft möchte ich mich bei den Bürgerinnen und Bürgern und bei allen, die ehrenamtlich arbeiten, im Namen der Gemeinde Kleinmachnow recht herzlich bedanken.

Nachfragen zum Bericht:

Herr Singer

In diesem Zusammenhang habe ich eine sehr positive Überraschung erlebt. Ich hatte letzte Woche die Möglichkeit, zwei Mal als Dolmetscher zu arbeiten. Einmal musste ich fast nichts sagen, weil der Mitarbeiter im Bürgerbüro so perfekt englisch sprach, dass er sich mit der Ukrainerin voll verständigen konnte. Das hatte ich nicht erwartet.

Bürgermeister Herr Grubert

Bei den Mitarbeitern im Bürgerbüro möchte ich mich auch ganz herzlich bedanken. Vielen Dank Herr Singer, das Lob werde ich morgen gleich weitergeben.

Herr Templin

Ich wollte noch auf ein paar Dinge hinweisen, die ich selbst erlebt habe, weil ich insgesamt fünf Personen aus der Ukraine, aufgenommen habe. Ich habe auch diese Mappe erhalten, in der wirklich wichtige Informationen enthalten sind z. B. wo man sich impfen lassen kann und welche Ärzte problemlos auch vor der Registrierung Hilfe leisten. Ich rege an, auf der Seite der Gemeinde ein moderiertes Forum einzurichten, wo sich alle austauschen können. Wie ich wahrgenommen habe, gibt es eine Vielzahl von Angeboten. Die Personen, die ich erlebe, haben ganz spezifische Fragen z. B. zur Registrierung. Handelt es sich dabei um einen Asylantrag? Können sie noch in die Ukraine reisen etc.? Wenn sich die Betroffenen mit Personen, die in der gleichen Situation sind, über diese Angebote austauschen können, würde ich das begrüßen. Wenn das auf der Gemeinde-Seite stattfinden könnte, hätte man mehr Vertrauen in so ein Forum. Es wäre eine gute Möglichkeit, wenn jemand, der ukrainisch oder russisch spricht, hier ein moderiertes Forum anbieten könnte z. B. zwei Mal in der Woche für zwei Stunden, wo gestellte Fragen beantwortet werden.

Frau Linke

In der Alten Schule gibt es ab der kommenden Woche einen Stammtisch für die Gastfamilien. Ich glaube, dieser Punkt ist sehr wichtig und die Gemeinde ist bemüht, alle Informationen zeitnah auf der Homepage zu präsentieren. Zu bedenken geben möchte ich, dass so ein Forum tatsächlich moderiert werden muss. Auf nebenan.de passiert genau dieser Austausch. Das bindet wahnsinnig viel Women-Power, dass dort wirklich jemand die Fragen beantwortet. Wenn man das nicht leisten kann, würde ich davon abraten, weil man sonst ein zusätzliches Hin und Her von Nachrichten hat, die keinen zusätzlichen Mehrwert bieten.

Frau Pichl

Ich wollte noch mal ergänzen, dass das am Montag wirklich eine beeindruckende Veranstaltung war. Nicht nur was die Verwaltung leistet, sondern auch wie viele verschiedene Institutionen mit dabei waren. Frau Blockschmidt als Kinderärztin hat ja sehr viel geleistet. Es ist jetzt geklärt, dass es über die Krankenhäuser geht, so dass sie auch ein bisschen entlastet ist. Auch Menschen wie Sie, Herr Templin, die Geflüchtete aufnehmen, leisten viel, was bestimmt auch nicht immer ganz einfach ist. Es ist sehr beeindruckend, was die Bürgerinnen und Bürger von Kleinmachnow leisten und wie viele zusammengekommen sind von der Musikschule über die Schulen bis zu sozialen Vereinen usw. Ich glaube, wenn wir das weiter so geschlossen hinkriegen, kommen wir ein gutes Stück weiter. Danke.

Frau Richel

Ich habe drei Fragen, die alle in Richtung Austausch und Kommunikation gehen, in der Hoffnung, dass in der Verwaltung oder der KAG darüber gesprochen wurde.

- Ist bisher darüber gesprochen worden, ob die Unterbringung in privaten Haushalten in irgendeiner Art und Weise finanziell vergütet wird? Länder, Kommunen und Gemeinden erhalten grundsätzlich Erstattungskosten für die Unterbringung und wir haben sehr viel privates Engagement. Ist darüber mal diskutiert oder etwas angedacht worden?
- Wer ist von der Verwaltung aktiv in Richtung des Landkreises bzw. auch nach Berlin, dass wir übergreifende Absprachen haben?
- Hat die Verwaltung Kenntnis darüber, ob für die Flüchtlinge und ggf. auch für die Gastfamilien eine psychosoziale Beratung stattfinden könnte?

Bürgermeister Herr Grubert

Die Fragen kann ich wie folgt beantworten:

- Ein Austausch mit Berlin ist bisher nicht erfolgt, würde auch nicht auf meiner Agenda sein.
- Herr Kullack und ich tauschen uns mit den Bürgermeistern im Landkreis aus. Die Frage der Vergütung für die Unterbringung ist bisher negativ zu beantworten. Es soll wohl im Landtag besprochen worden sein, dass es etwas gibt. Wir nehmen die Geflüchteten per Registrierungsbogen auf, so dass sie mit dem Registrierungsbogen zum Sozialamt gehen können oder wir schicken ihn an den Landkreis. Sie müssen aber auf jeden Fall zum Sozialamt gehen, um die Ausweisdokumente abzugleichen. Wenn die Flüchtlinge dann registriert sind, sind sie auch krankenversichert. Das läuft in diesem Bereich bisher sehr gut. Ob die Freiwilligen, die Geflüchtete aufnehmen, Geld bekommen, kann ich Ihnen nicht sagen.
- Die Verwaltung arbeitet mit dem STIBB zusammen und hat sich auf zwei Situationen vorbereitet. Es ist ja immer vorstellbar, dass hier angekommene ukrainische Kriegsflüchtlinge eine schlimme Nachricht bekommen z. B. dass der Mann oder der Lebensgefährte erschossen worden ist. Da gibt es eine Telefonnummer und wir übernehmen auch die Kosten, wenn sie nicht weiter durch das Land übernommen werden. Mit dem STIBB stehen wir so im Kontakt, dass sie auch über das Begegnungscafé Ersthilfe leisten. Grundsätzlich ist dafür der Landkreis verantwortlich.

Herr Templin

Ich wollte zu den Wohnkosten noch etwas ergänzen. In den Fällen, in denen ein Mietverhältnis besteht, fällt es unter die entsprechende Sozialhilfe. In meinem Fall sind es gern gesehene Gäste. Es gibt noch einen Punkt, der zukünftig zu beachten ist, aber nicht unbedingt nur in unsere Zuständigkeit fällt. Ich habe zwei Personen aufgenommen, die in der Ukraine die 10. und 11. Klasse besuchen. Die 11. Klassen werden ihren Abschluss in diesem Jahr nicht machen können. Es wäre ganz gut, wenn insgesamt über die Möglichkeit nachgedacht werden könnte, dass sie ihren Abschluss ggf. hier machen können. Das müsste meines Erachtens über die Ukrainische Botschaft oder über Universitäten laufen. Es sind ja schon einige Kinder in der Maxim-Gorki-Gesamtschule und im Weinberggymnasium aufgenommen worden. Es wäre sehr hilfreich, wenn die ukrainischen Schüler in Deutschland ihren Abschluss nach ukrainischen Richtlinien machen könnten. Wenn es dazu Informationen gibt, bitte ich, diese bekanntzugeben.

Frau Masche

Mir ist bekannt, dass Geflüchtete teilweise aus der Ukraine heraus noch online beschult werden. Auch das ist möglich und wird diskutiert, auch unter dem Aspekt ein komplettes Ausbluten dieses Landes zu verhindern. Man muss sich darüber klar sein, dass das eine Integration hier in Deutschland behindert, wenn die Kinder nicht in die Schule gehen, sondern zu Hause in ihrem Zimmer in Privatunterkünften vor dem Rechner sitzen.

Frau Dr. Bastians-Osthaus

Die Kinder sind ja hier schulpflichtig, demzufolge müssen sie auch hier zur Schule gehen. Die Menschen, die hierher kommen und einen Aufenthaltstitel nach § 24 Aufenthaltsgesetz bekommen, sind leider nicht krankenversichert, sondern sie bekommen Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Vorsitzende gratuliert Frau Winde, Frau Sahlmann, Frau Heilmann und Herrn Schubert nachträglich zum Geburtstag.

Regionalausschuss

Die letzte Sitzung des Regionalausschusses fand am Montag, den 7. Februar 2022 statt.

Als Hauptthema wurde die Elektromobilität und Energiewende aus Sicht des lokalen Netzbetreibers EDIS behandelt. Dazu wurde von Herrn Hess, Leiter Steuerung und Projektmanagement bei der EDIS, ein Vortrag gehalten.

Wesentliche Grundaussagen waren:

- Die Netzstruktur kann den derzeitigen Bestand an Elektrofahrzeugen als auch deren weiteres Aufwachsen bewältigen. Das gilt ebenso für Wärmepumpen.
- Über 80 % der E-Fahrzeuge werden an privaten Wallboxen geladen.
- Es werden grundsätzlich alle Verbraucher und Erzeuger von Energie an das Netz der EDIS angeschlossen. Das ist auch gesetzlich so geregelt.
- Eine Erweiterung des Netzes in Richtung einer intelligenten Steuerung für Verbrauch und Nachfrage als Angebot an private Verbraucher ist derzeit nicht geplant.
- Die Edis unterstützt gerne Beratungs- und Informationsangebote, wenn es eine konkrete Nachfrage gibt.

Aus Kleinmachnow gab es eine Information zu den Anträgen zur Ladesäulen-Ausstattung, zu Solaranlagen und der Beratung zu Solaranlagen.

Aus Stahnsdorf wurde ein Beschluss vorgestellt zur Einrichtung einer fraktions- und überparteilichen Arbeitsgruppe "S-Bahn", bezüglich der Verlängerung der S25 von Teltow nach Stahnsdorf. Der Vorschlag aus Teltow, das als gemeinsamen Ausschuss über die Gemeinden Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf abzubilden, muss noch diskutiert werden.

TOP 5.3 Bericht der Schiedsstelle für das Jahr 2021

Der Bericht der Schiedsstelle für das Jahr 2021 liegt in schriftlicher Form vor. Frau Stahn fasst den Bericht für die anwesenden Gäste zusammen.

Nachfragen aus der Gemeindevertretung gibt es nicht.

TOP 6 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 6.1	Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-004-2 "Stahnsdorfer Damm 19" (DS-Nr. 046/20 v. 04.06.2020), hier: Rahmenbedingungen zum Workshop-Verfahren zur ergänzenden Bebauung westlich / südwestlich des denkmalgeschützten Gebäudeensembles	DS-Nr. 010/22
----------------	--	----------------------

1. Vor der Aufnahme von weiteren Beratungen zur Bauleitplanung führen der Eigentümer des Grundstücks Stahnsdorfer Damm 19 und die Gemeinde ein kooperatives Workshop-Verfahren zur ergänzenden Bebauung westlich/südwestlich des denkmalgeschützten Gebäudeensembles durch. Die dazu vom Eigentümer in Abstimmung mit der Gemeinde formulierten Rahmenbedingungen sind der Anlage zu entnehmen.
2. Zu dem Workshop-Verfahren werden vier Architekturbüros eingeladen. Die Auswahl eines Workshop-Beitrages, der in die Bauleitplanung übernommen werden soll, erfolgt einvernehmlich durch den Eigentümer und die Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister.
3. Im Workshop-Verfahren sind die denkmalgeschützten Gebäude zu beachten und der Baumbestand soweit möglich zu erhalten. Insbesondere die folgenden weiteren Planungsvorgaben sind einzuhalten:
 - a. „Baufenster“ gemäß Lageplan in der Anlage, offene Bauweise, Nachweis der notwendigen Stellplätze auf dem Grundstück gemäß Stellplatzsatzung,
 - b. Ergänzung des Gebäudebestandes um ein Veranstaltungsgebäude („Ballsaal“) mit max. 240 m² Grundfläche und max. 6,5 m Traufhöhe an der südlichen Fassade,
 - c. Ergänzung des Gebäudebestandes um ein oder mehrere Beherbergungsgebäude mit max. 530 m² Gesamtgrundfläche und max. 9,0 m einer Gebäudehöhe (Oberkante),
 - d. Ergänzung des Gebäudebestandes um einen Verbindungsbau zwischen Denkmal und Beherbergungsgebäude mit max. 40 m² Grundfläche und max. 4,0 m Gebäudehöhe,
 - e. Berücksichtigung der weiteren Bindungen und Hinweise in den Rahmenbedingungen.
4. Der im Workshop-Verfahren ausgewählte Beitrag ist durch entsprechende Festsetzungen in den Bebauungsplan-Entwurf aufzunehmen.

Anlage

- Workshop-Verfahren zur ergänzenden Bebauung westlich/südwestlich des denkmalgeschützten Gebäudeensembles, Entwurf Rahmenbedingungen (Stand 21.02.2022)
 - Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 010/22 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Masche
Frau Scheib
Frau Pichl
Frau Sahlmann
Herr Templin
Herr Bültermann
Frau Richel
Herr Gutheins
Herr Warnick

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Bültermann – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Nach Rednerliste dürfen noch reden:

Herr Templin
Frau Scheib

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Templin – Verweisung in den Bauausschuss

Frau Pichl spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Persönliche Erklärung von Herrn Gutheins

Ich finde es schon kurios, wenn ich in meinem Redebeitrag eine Frage stelle zu einer Ausgleichsabgabe, genauso was die Gerechtigkeit betrifft mit verschiedenen anderen Bauprojekten, dass ich darauf keine Antworten bekomme. Sie geben hier eine Beschlussvorlage in die Gemeindevertretung und in die Ausschüsse, da müssen Sie doch auch um die Stimmen ein bisschen werben.

Bürgermeister Herr Grubert

Dass das Grundstück als nicht bebaubare Fläche vorgesehen ist, ist ein Versäumnis. Grundsätzlich gibt es dort ein Gebäude und auch einen Ballsaal und eigentlich hätte der B-Plan das ausweisen müssen. Wenn man an einem einzigen Grundstück eine Erweiterung macht, die das Baurecht für den Eigentümer verbessert, gibt es selbstverständlich für die Gemeinde keinen Ausgleich. Den gibt es nur, und Herr Gutheins, Sie sind Mitglied im Aufsichtsrat, wenn wir es zuvor als Entwicklungsgebiet klassifizieren und dann einen Anfangswert und einen Endwert feststellen. Das würde man für ein Grundstück nicht machen. Ansonsten ist es so, wie wenn Sie ein Grundstück haben und Sie dürfen da etwas mehr drauf bauen. Es gibt keinen Ausgleich. Das sieht das Baugesetzbuch nicht vor und das ist auch richtig so. Ich habe die Diskussion so verstanden, dass ich die Verweisung in den Bauausschuss so aufnehme, dass ich vor der Bauausschuss-Sitzung mit dem Eigentümer Kontakt aufnehme, inwieweit wir eventuell auch schon im Vorfeld die Maßgaben, die vorgesehen sind, für die neue Beschlussvorlage entweder schon vorher ändern oder im Bauausschuss einen geänderten Vorschlag einbringen. Es ist eine gute Entscheidung, dass wir es nochmal in den Ausschuss geben. Da kann man sehen, ob es einen größten gemeinsamen Nenner gibt, der dann mehrheitsfähig ist. Wenn das nicht der Fall ist, werden wir im Mai endgültig darüber entscheiden.

TOP 6.2

Standortfestlegung zur Errichtung eines "Hauses für Generationen" auf dem Grundstück Meiereifeld 33 und eines Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück am Bannwald 1, 1A

DS-Nr. 011/22

1. Den Erläuterungen in Anlage 1 folgend, erfüllen die Raumsituation und der bauliche Bestand der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow nicht mehr die Anforder-

rungen an eine zeitgemäße und dem Gefahrenabwehrbedarfsplan 2017 entsprechende Feuerwache.

Um eine grundlegende Verbesserung der Situation zu erreichen, soll das Gesamtgrundstück „Am Bannwald 1/1A“ (vgl. Anlage 2, farbig umgrenzte Fläche) dauerhaft der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt und den bestehenden Anforderungen entsprechend baulich entwickelt werden.

2. Die Entwicklung des Grundstücks Am Bannwald 1/1A soll auf der Grundlage des Vorentwurfes mit erarbeitetem Flächenbedarf und Raumprogramm (vgl. Anlage 3) erfolgen.
3. Das Grundstück „Meiereifeld 33“ (vgl. Anlage 4, farbig umgrenzte Fläche) soll für ein „Haus für Generationen“ baulich entwickelt und genutzt werden.
4. Die Aufgabenstellung zur Entwicklung des Grundstücks Meiereifeld 33 soll orientiert an den Erläuterungen in Anlage 5 unter Berücksichtigung aller Alters- und Zielgruppen sowie in enger Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für das Familienzentrum erfolgen.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die für die Entwicklung der Grundstücke Am Bannwald 1/1A und Meiereifeld 33 nötigen Planungsleistungen vorbereiten zu lassen und die vorbereiteten Unterlagen der Gemeindevertretung zur Beratung und Billigung vorzulegen.

Anlagen

- Erläuterungen zum Grundstück Am Bannwald 1/1A, Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow
- Lageplan Grundstück Am Bannwald 1/1A
- Kessel und Züger Architekten PartG mbH, Vorentwurf mit erarbeitetem Flächenbedarf und Raumprogramm, Stand 21.01.2022
- Lageplan Grundstück Meiereifeld 33
- Erläuterungen zum Grundstück Meiereifeld 33, ehemaliger Standort der Gemeindeverwaltung

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 011/22 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert

Frau Dr. Bastians-Osthaus

Frau Scheib

Herr Singer (Die Hinweise werden als Anlage zur Niederschrift genommen.)

Frau Sahlmann zu Protokoll

Der Raumbedarf der Feuerwehr sollte in Zukunft genau geplant werden, um zu sehen, wie viel versiegelte Fläche wirklich von der Feuerwehr gebraucht wird. Wir haben ja nur Skizzen und in der weiteren Planung wird man sicherlich noch mehr sehen, auch die Umfahrung und Heranführung der Straße, um die Feuerwehren in dem Gebäude unterzubringen. Es sollte noch einmal genau hinterfragt werden, wieviel Bedarf es in Kleinmachnow gibt, damit wir nicht zu viel versiegeln, sondern vielleicht auch etwas entsiegeln. Das Bauhof-Gebäude wird ja dann sicher abgerissen, es sei denn, Herrn Singers Vorschläge kommen zum Tragen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 011/22 beteiligen sich:

Frau Pichl

Frau Heilmann

Abstimmung zur DS-Nr. 011/22:

Die DS-Nr. 011/22 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.3

Errichtungsbeschluss zum Jugendbeteiligungsprojekt "Umgestaltung der Skateanlage"

DS-Nr. 019/22

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Bauinvestitionsmaßnahme „Umgestaltung der Skateanlage“ im Wendehammer der Max-Planck-Allee, 14532 Kleinmachnow, entsprechend den Wünschen der Jugendlichen.
2. Die Gemeindevertretung bewilligt für diese Investitionsmaßnahme außerplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 80.000 EUR.

Anlage
Planungsskizze

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter für Schule/Kultur/ Soziales, Herrn Kullack.

An der Aussprache zur DS-Nr. 019/22 beteiligen sich:

Herr Templin zu Protokoll

Ich finde, das ist ein begrüßenswertes Vorhaben und die gesamte BIK-Fraktion wird dem auch zustimmen. Herrn Kullack wollte ich ausdrücklich dafür loben, dass er in diesem Beschluss, wie es üblich sein sollte, sowohl die finanziellen Auswirkungen aufgezeigt hat, sie dem Finanzhaushalt richtigerweise zugeordnet und darüber hinaus auch noch die Aufwendungen dargestellt hat. Das wünsche ich mir bei jedem Projekt. Herr Kullack, Sie haben schon viel Kritik von mir gehört, und ich kann Ihnen auch nicht versprechen, dass sich das nicht auch nochmal ergeben wird, aber in diesem Fall finde ich das eine rundum gelungene Vorlage.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 019/22 beteiligen sich:

Frau Heilmann
Herr Hahn

Abstimmung zur DS-Nr. 019/22:

Die DS-Nr. 019/22 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7

Kulturangelegenheiten

TOP 7.1

Wiederaufnahme des Jubiläumsstücks "100 Jahre Kleinmachnow"

DS-Nr. 029/22

Das Jubiläumsstück „100 Jahre Kleinmachnow“ wird wiederaufgenommen.

Anlage
Finanzierungsplan

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 029/22 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Heilmann
Frau Scheib
Frau Pichl

Abstimmung zur DS-Nr. 029/22:

Die DS-Nr. 029/22 wird einstimmig beschlossen.

Pause von 19:55 Uhr bis 20:10 Uhr

TOP 8 Auftragsvergaben

TOP 8.1 Vergabe von Generalplanungsleistungen für die denkmalgerechte Sanierung und den Umbau des ehemaligen Kirchengebäudes Jägerstieg 2 zu einem Museum DS-Nr. 027/22

Entsprechend dem Ergebnis des Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gem. Vergabeordnung (VgV) wird der Bürgermeister beauftragt, mit dem Planungsbüro

arc architekturconzept GmbH
Lauterbach – Oheim – Schaper
Zum Domfelsen 1, 39104 Magdeburg

den ausgeschriebenen Generalplanungsvertrag abzuschließen für Grundleistungen

- der Leistungsphasen 1-3 der Leistungsbilder:
 - ⇒ Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß §§ 33 ff. HOAI,
 - ⇒ Objektplanung Freianlagen gemäß §§ 38 ff. HOAI,
 - ⇒ Objektplanung Verkehrsanlagen gemäß §§ 46 ff. HOAI,
 - ⇒ Fachplanung Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff. HOAI,
- der Stufe 1 der Beratungsleistungen nach Anl. 1 zu § 3 Abs. 1 HOAI in den Leis-

tungsbildern:

- ⇒ Wärmeschutz- und Energiebilanzierung,
- ⇒ Raumakustik sowie
- der Stufe 1 der Brandschutzplanung nach dem Leistungsbild des AHO-Pflichtenhefts Nr. 17, 3. Auflage, Juni 2015.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel wurden im Haushalt 2022 zur Verfügung gestellt.

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 027/22 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Heilmann
Frau Masche
Herr Singer
Herr Templin
Frau Richel
Frau Scheib

Abstimmung zur DS-Nr. 027/22:

Die DS-Nr. 027/22 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9	Anträge
--------------	----------------

TOP 9.1	Missbilligungsantrag - Antrag der CDU-Fraktion
----------------	---

DS-Nr. 005/22/1

1. Die Gemeindevertretung missbilligt, dass bei der Ausschreibung der Generalplanungsleistungen für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes „Jägerstieg 2“ der Beschluss der Gemeindevertretung, dort ein Museum einzurichten, sich nicht im Ausschreibungstext wiederfindet.
2. Beschlüsse der Gemeindevertretung sind für die Verwaltung bindend. Wir erwarten daher, dass im laufenden und nachfolgenden Vergabeverfahren das Nutzungskonzept der geltenden Beschlusslage gemäß angepasst wird, die Aufgabenstellungen präzisiert werden und die ansässigen Vereine in die weitere Spezifikation der Vorgaben für Sanierung und Umbau eingebunden werden.
3. Die Gemeindevertretung fordert den zuständigen Fachbereichsleiter auf, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung über den Stand des Vergabeverfahrens zu informieren und aufzuzeigen, wie die ansässigen Vereine im weiteren Verlauf in die Konzeption der Sanierung eingebunden werden.
4. Um bei künftigen Ausschreibungen derartige Probleme zu vermeiden, sollen Ausschreibungen künftig im Bauausschuss vorher erörtert werden.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Dr. Bastians-Osthaus.

An der Aussprache zur DS-Nr. 005/22/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Bültermann
Frau Pichl

**Auf Anregung von Herrn Bürgermeister Grubert wird durch Frau Dr. Bastians-Osthaus im Punkt 3 geändert:
„zuständigen Fachbereichsleiter“ wird ersetzt durch „Bürgermeister“**

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 005/22/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Winde
Frau Richel

Abstimmung zur DS-Nr. 005/22/1:

Die DS-Nr. 005/22/1 wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 9.2

Leihradsystem in Kleinmachnow ab 2023 - Antrag der BIK-Fraktion

DS-Nr. 007/22

Der Bürgermeister wird beauftragt

1. Die Einrichtung eines stationsgebundenen Leihradsystems mit mindestens 5 Stationen in Kleinmachnow bei Leihradanbietern anzufragen.
2. Das Leihradsystem soll mit Leihradsystemen in Berlin Steglitz-Zehlendorf und Potsdam kompatibel ausleihbar sein.
3. Je Station sollten mindestens 3 konventionelle, möglichst 2 Pedelec und 1 Lastenfahrrad vorgesehen werden.
4. Die Anfrage für das Leihradsystem sollte für einen Start zum 1. April 2023 angefragt werden. Entsprechende Beschlussvorlagen mit tatsächlichen Kosten sind für die Gemeindevertretung bis zum 30. Oktober 2022 in die Ausschüsse Bau und UVO vorzusehen.

Anlage

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Templin.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Templin – Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

Vorsitzender des UVO-Ausschusses, Herr Hahn

In der letzten Sitzung des UVO-Ausschusses war Frau Leue anwesend. Frau Leue ist die zuständige Mobilitätsmanagerin für das Projekt „Mobilstationen in Potsdam-

Mittelmark" und hat den aktuellen Stand des Projektes vorgestellt. Die Gemeinde Kleinmachnow ist an diesem Projekt bereits beteiligt. Bis zum Ende des Jahres soll eine Lösung für ein kreisweites Verleihsystem gefunden werden, bei dem Berlin und Potsdam mit eingebunden sind. Das ist ja der wesentliche Teil des Antrages. Frau Leue hat darum gebeten, dass, bevor dieses Projekt nicht abgeschlossen ist, keine eigenen Lösungen dazu beschlossen werden sollen. Ich bin dafür, dass wir das im UVO-Ausschuss noch einmal besprechen, aber erst wenn die Ergebnisse vorliegen.

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen und durch den Einreicher zurückgestellt. Wenn die Ergebnisse des Projektes vorliegen, wird der Antrag in den nächstfolgenden Sitzungsdurchlauf, beginnend im UVO-Ausschuss, eingespeist.

TOP 9.3

Familienfreundliches Kleinmachnow - Antrag der BIK-Fraktion

DS-Nr. 031/22

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich mit seinem Fachbereich beim Staatlichen Schulamt Brandenburg dafür einzusetzen, dass der nächste Einschulungsjahrgang an den drei öffentlichen Grundschulen in Kleinmachnow wie in der Vergangenheit mit sieben, statt wie aktuell vorgesehen mit sechs, Zügen starten kann.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Templin.

- Frau Dr. Bastians-Osthaus erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Antrag als Einreicher beitrifft.

An der Aussprache zur DS-Nr. 031/22 beteiligen sich:

Frau Dr. Bastians-Osthaus

Herr Bültermann zu Protokoll

Der Betreff „Familienfreundliches Kleinmachnow“ ist irreführend, er sollte heißen „Zügigkeit kommunaler Grundschulen“. Die Einreicher erwarten für die Gründung von Schuleingangsklassen Ausnahmeregelungen, die unrealistisch sind. Die „VV Unterrichtsorganisation“ ist für das Schulamt Maßstab und Grundlage von Entscheidungen. Die Verwaltung steht schon jetzt in engstem Kontakt mit dem Schulamt und plant in Kooperation mit den Kommunen Teltow und Stahnsdorf eine Willkommensklasse. Diese könnte dann eine zeitlich begrenzte 1. Klasse sein. Räumliche Kapazitäten sind in Kleinmachnow vorhanden. Die dazu gehörige Fachkraft stellt das Schulamt. Bei der Gründung von Klassen ist dringendst darauf zu achten, dass sie ihren Bestand für die sechsjährige Grundschulzeit behalten. Regelmäßig wird eine Fluktuation nach der 4. Klasse in die LuBKs registriert. Ab der Jahrgangsstufe 5 kommt es bei Frequenzunterschreitung zu Zusammenlegungen von Klassen und Lehrerstellenabbau. Wird eine Klasse im unteren Bereich der Bandbreite gegründet, ist diese Gefahr offensichtlich. Die Schulen brauchen im inneren Organisationsbereich belastbare Zahlen bzw. Planungsgrundlagen. „Familienfreundlich“ heißt, den Kindern und deren Eltern verlässige Schulzeit an ihrer Grundschule zu bieten. Hierzu muss sich Kleinmachnow jetzt und für die Zukunft aufstellen. Der Antrag sollte abgelehnt werden.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 031/22 beteiligt sich:

Frau Pichl

Abstimmung zur DS-Nr. 031/22:

Die DS-Nr. 031/22 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 10	Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	--

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 11	Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	---

1. Frau Richel

- 1.1 Inwieweit ist der Baumbestand bei den letzten Stürmen in Mitleidenschaft gezogen worden? Hat die Verwaltung schon Daten zu den Sturmschäden an den Bäumen? Werden die Misteln in Kleinmachnow beobachtet, weil sie im Sturm leider dafür Sorge tragen, dass die Bäume brechen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Es ist das erste Mal, dass ich bereits im März den Auftrag an den Bauhof erteilt habe, die Bäume zu wässern. Seit vier Wochen haben wir eine große Trockenheit und gerade in der Ausschlagsphase ist es für die Straßenbäume sehr wichtig, dass sie gewässert werden. Bisher gibt es noch keine Erfassung zu den Schäden an den Bäumen, das wird noch bis zum Sommer dauern. Das liegt daran, dass erst die eingereichten Fällanträge bearbeitet werden mussten. Was die Misteln betrifft, werde ich in der entsprechenden Abteilung nachfragen. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass die Bäume durch die Misteln eine andere Windlast haben. Bei den Stürmen gibt es zwei Probleme, wenn der Sturm im Herbst kommt und die Bäume noch nicht entlaubt sind oder wenn es, wie im Februar dieses Jahres, sehr nass ist, dass die Bäume auf Grund des aufgeweichten Bodens mit Wurzel umgefallen sind.

Nachfrage von Frau Masche

Muss ich mich als Baumpatin jetzt auch angesprochen fühlen, zu wässern?

Bürgermeister Herr Grubert

Ja, der Aufruf dazu wird in der nächsten Woche auf unserer Website erfolgen.

2. Frau Scheib

- 2.1 Wie laufen in Klein Moskau die Gespräche mit den Anwohnern, gerade was die Entwässerung betrifft? Jetzt ist es zwar trocken, aber Anfang des Jahres hatten wir ganz arge Probleme dort. Vielleicht kann ja auch Herr Ernsting im nächsten Bauausschuss berichten.**

Bürgermeister Herr Grubert

Durch Herrn Ernsting wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses dazu berichtet.

21:19 Uhr – Ende der öffentlichen Sitzung

Kleinmachnow, den 20.05.2022

Henry Liebreuz
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen